

8. KONGRESS FÜR GESUNDHEITSNETZWERKER 2013

EINE KONGRESSINITIATIVE DER BERLIN-CHEMIE AG

PraxisWissen Schriftenreihe zur Theorie und Praxis in neuen Versorgungsformen



gesundheits
management 
Ihre Zukunft gemeinsam gestalten
BERLIN-CHEMIE

Inhalt

04 **Editorial**

1

05 **EINBLICK**

06 **Eröffnungsdiskussion: Zukunft und Vernetzung**

Ist die Gesundheitsbranche gerüstet für übermorgen?

08 **Think Smart**

Kluge gesunde Städte der Zukunft

10 **Kongresssplitter und Netzwerkmomente**

Antworten von Kongressteilnehmern

2

12 **AMBULANTE UND STATIONÄRE VERSORGUNG**

13 **Quo vadis ASV?**

Die Entstehung eines neuen Sektors: Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV)

16 **Nicht neben-, sondern miteinander**

Interview mit Dr. Regina Klakow-Franck

19 **Ambulant und stationär: Gemeinsame Welten**

Zum Wohl der Patienten!

3

21 **VERSORGUNG UND DEMOGRAFIE**

22 **Unsere Zukunft wird älter – was tun?**

„Case Management am Küchentisch“ gefordert

24 **Generation Raumschiff Orion – Fit bleiben im Betrieb**

Wann wirkt Prävention?

26 **Zukunftsmusik: Für mehr Beteiligung an Prävention**

Vorsorge ist Investment

28 **Zahlenspiel**

4

29 **PREIS FÜR GESUNDHEITSNETZWERKER**

30 **Kreativität, Gestaltungswille, Mut**

Wir brauchen mehr Netzwerke und Akteure wie diese!

31 **Ärztetz Südbrandenburg**

Gemeinsam erfolgreich Gesundheit gestalten

33 **Liquid**

Alternde Patienten in guten Händen

34 **Abgucken ausdrücklich erlaubt**

Shortlist

5

- 36 **KOOPERATIONEN DER ZUKUNFT**
- 37 **Es darf gern ein bisschen mehr sein**
Versorgungskonzepte der Zukunft: Anforderungen der Kassen
- 40 **Von der Einzelpraxis zur Marke**
MVZ: Umsetzung und Perspektiven
- 42 **Jedem das Seine**
Unbekannte Kooperationsformen: Alles, was nicht MVZ ist
- 45 **MVZ – Nichts für introvertierte Einzelgänger**
Interview mit Ralf Sjuts
- 47 **Vergütung für Netze: Ein neuer Stern am Horizont**
KVen sind am Drücker
- 49 **In Zukunft nur noch erfolgreiche Verträge**
Verbindlichkeit im Arztnetz: Wer A sagt, muss auch B meinen
- 50 **Königsweg aus der Misere**
Kommentar von Dr. Michael Moerchel

6

- 51 **IT-VERNETZUNG**
- 52 **Telemedizin: Praxis und Zukunft**
Struktur folgt Funktion
- 54 **Entlass- und Case Management statt Entlassung in die Ungewissheit**
Versorgung ohne Bruch- und Sollstellen
- 57 **4 Fragen an Dr. Florian Fuhrmann**
Der IT-Experte über das Henne-Ei-Problem und die Zukunft der Vernetzung
- 59 **Neue Pfade beschreiten**
Erfahrungen mit Behandlungspfaden
- 62 **Fakten, Fakten, Fakten**
Unbekannte Welten erforschen: Aus vorhandenen Daten lernen
- 64 **Referenten und Moderatoren des 8. Kongresses für Gesundheitsnetzwerker in Berlin**
Who is who der Vortragenden und Moderatoren

7

- 68 **AUSBLICK**
- 69 **Abschlussdiskussion**
Experten und Kongressteilnehmer diskutieren
- 71 **12 Fragen an Randy Lehmann**
und 12 ehrliche Antworten zum Vernetzen

Vernetzt in die Zukunft

Editorial

Vernetzt in die Zukunft – das ist der Weg der Gesundheitsnetzwerker und das Motto ihres achten Kongresses. Dabei ging es nicht nur um das bekannte Zukunftsthema Zusammenarbeit und Kooperation, sondern auch um die technische Seite der Vernetzung. Beim ersten Kongress für Gesundheitsnetzwerker gab es noch kein Smartphone und die Größe der damaligen Digitalkameras käme uns heute steinzeitartig vor. Völlig selbstverständlich hat sich die smarte Technik in unserem Alltag ausgebreitet. Doch das Gesundheitswesen zeigt sich zurückhaltend beim Nutzen dieser neuen Möglichkeiten. Während immer neue Gesundheitsapps unsere Telefone bevölkern, gibt es noch keine den technischen Möglichkeiten angepasste Gesundheitskarte. Während Telefon, Musikanlage und Lichtschalter schon problemlos miteinander kommunizieren, können Arzt und Krankenhaus ihre Dokumentationen immer noch nicht elektronisch austauschen. Der Weg in das smarte Gesundheitswesen ist also noch lang.

Die Netzwerker nehmen einen wichtigen Schritt vorweg: Sie reden miteinander, auch wenn es ihre technischen Systeme noch nicht tun. So konnten wieder viele Projekte vorgestellt werden, die über die Sektorgrenzen hinweg zusammenarbeiten. Doch auch innerhalb der Sektoren tut sich was. Erstmals werden Arztnetze auch im Gesetz benannt und erhielten somit den offiziellen Beweis ihrer Existenz. Sie können nun nach allgemein anerkannten Regeln zertifiziert und sogar finanziell gefördert werden. Ein guter Schritt der Anerkennung für die Netze und ihre Protagonisten.



Susanne Eble
Leiterin Gesundheitsmanagement
der BERLIN-CHEMIE AG



Dr. Rainer Kern
Mitglied des Vorstands der
BERLIN-CHEMIE AG

Räumlich ging der Kongress dabei einen Schritt zurück in die Vergangenheit – aus der modernen Charité im Campus Virchow in das Langenbeck-Virchow-Haus an der Charité Mitte. Das Haus wurde vor fast hundert Jahren von der Deutschen Chirurgischen Gesellschaft bezogen. Die würdigen Hallen und Wandelgänge dienten schon damals dem Networking – auch wenn es noch keiner so nannte.

Mit dem Kongress und den Netzwer kern werden wir weiter in die Zukunft gehen. Das Thema bleibt aktuell.

Susanne Eble, M.A.
Dr. Rainer Kern

Bitte vormerken:



**9. Kongress für
Gesundheitsnetzwerker**

26. - 27. März 2014 · Berlin

www.gesundheitsnetzwerker.de

Kongress-Splitter und Netzwerker-Momente

„Ein Vorschlag: Lassen Sie uns die Ergebnisse der Workshopthemen beim nächsten Kongress präsentieren!“

„Die langen Pausen boten genau den richtigen Rahmen für den Austausch unter den Netzwerkern.“


„Eine hervorragende Organisation des gesamten Kongresses!“

„Die Heiligen Hallen der Chirurgie als Ort der Veranstaltung sind ein Erlebnis.“

„Die praxisnahen Workshops sind interessant und hilfreich.“

„Der Kongress ist mittlerweile eine Institution für jeden Gesundheitsnetzworke.“





„Gut hat mir gefallen, dass an Vorträge und Diskussionen vom Vorredner angeknüpft wurde.“




„Für die Posterpräsentation der Shortlist-Teilnehmer hätte man besser eine feste Zeit eingeplant.“

„Zentraler Kongressort, aber für Anreisende mit Auto eine Parkplatzmisere.“

„Die Einbindung von Patienten in die Versorgungsdebatte hat mir gefehlt.“

„Die Mischung macht's – das gilt auch für die Themenauswahl beim Netzwerkkongress.“



In diesem Jahr zogen die Gesundheitsnetzwerker nach Berlin Mitte um: Neuer Tagungsort war das historische Langenbeck-Virchow-Haus, schon immer ein Ort des Dialogs. Und so wurde auch auf dem zweitägigen 8. Kongress der Gesundheitsnetzwerker während und nach den zahlreichen Präsentationen, Workshops und Round-Table-Gesprächen viel debattiert – über die Zukunft der spezialfachärztlichen Versorgung, die Notwendigkeit zur Überwindung von Sektorengrenzen, die Möglichkeiten der Telemedizin und die Zukunft der Vernetzung.